

---

Der PV<sup>1</sup> lehnt *kategorisch ab* auch den von Genossen Landau nach seiner Diskussionsgrundlage zur russischen Frage vorgelegten Antrag.

1.) Soweit er Richtiges enthält, zum Beispiel die verschiedenen Zitate, geht er dem Kernpunkt aus dem Wege, welcher die Antwort heischt nicht auf die unter uns nicht unbestrittene Frage, was und wer bereitet den Thermidor vor? – und auch nicht auf die zweite unter uns unbestrittene Frage: wie verhalten wir uns nach dem vollendeten Thermidor –, sondern auf die unter uns wirklich strittige Frage: wodurch wird der Thermidor *verwirklicht*?! Genügt dazu die bloße Entartung, dieser evolutionäre Prozess? Landau sagt ja! Der Parteivorstand sagt nein! Die Entartung erleichtert der Bourgeoisie die konterrevolutionäre Arbeit, aber die Macht wirklich an sich reißen kann sie nur durch gewaltsamen Umsturz.

Zwischen der Auffassung Freys und den deutschen Thesen besteht hier kein Unterschied. Dass die deutsche Thesen zur Begründung weder auf die revolutionäre Erfahrung noch auf die marxistisch-leninistische Revolutionstheorie zurückgreifen, ist begreiflich, weil die deutschen Genossen das bei jedem Kommunisten als bekannt voraussetzen müssen.

2.) Wenn Landau die Auffassung, ein proletarischer Staat könne mit einem bürgerlichen Staat kein Kriegsbündnis abschließen, als unvereinbar mit dem Marxismus-Leninismus bezeichnet, so bezieht er hier einen *offen korschistischen* Standpunkt.

Da er auch in dieser wichtigen Frage mit den deutschen Thesen in krassem Widerspruch steht, müsste er einen entsprechenden Abänderungsantrag stellen zum Briefantrag des Genossen Frey, womit unsre Stellungnahme zu den deutschen Thesen der deutschen Oppositionsleitung bekanntgegeben werden soll.

2

3.) Da Landau einzelne Auffassungen des Genossen Frey entstellt, um dagegen zu polemisieren, stellt der Parteivorstand fest:

Genosse Frey hat nicht gesagt, die proletarische Revolution sei *stets* eine kombinierte Aktion von oben und unten, sondern die *russische Oktoberrevolution* sei ein Umsturz von unten und oben (Sowjetzentralexekutive) gewesen und auch ein konterrevolutionärer Umsturz in Russland könne ein kombinierte Umsturz von unten und oben (Doppelregierung) sein;

Genosse Frey hat nicht gesagt, unter bestimmten Bedingungen könne die Herrschaft des Proletariats *nicht anders* als in der Form der Einzeldiktatur aufrechterhalten werden, *sondern* er hat gesagt (und zwar bei Lebzeiten Lenins, hat er das gesagt), dass, wenn imperialistische Mächte Sowjetrussland mit Krieg überfallen, die Mechanik des Krieges, die Notwendigkeit, die größte Raschheit des Entschlusses und des Handelns zu gewährleisten, die proletarische Diktatur bis zur persönlichen Diktatur Lenins faktisch führen könnte;

---

<sup>1</sup> Parteivorstand. Am 10. März 1928 wurde in einer Parteivorstandssitzung ein neu gebildetes Politisches Büro (Polbüro) gewählt. Damit sollte die bisherige Mehrheit im Parteivorstand, die die Linie Kurt Landaus u.a. in der Frage des Thermidors mitrug (Carl Mayer, Karl Daniel, Ferdinand Kuba, Hans Thoma und Kurt Landau) ausgehebelt werden. In seiner ersten Sitzung am 12. März 1928 konstituierte sich das neue Polbüro – auf der Linie von Josef Frey.

Genosse Frey hat nicht gesagt, die Rückläufigkeit der proletarischen Revolution sei möglicherweise nur eine vorübergehende Etappe im Prozess der Entfaltung der russischen Revolution, sondern sagte, dass die Rückläufigkeit der *russischen* Revolution *noch nicht endgültig* sei, sondern es sei möglich, dass es durch den Sieg der linken Opposition im russischen und internationalen Maßstab gelingen werde, die revolutionäre Bewegung vorwärts zu reißen und so die gegenwärtige rückläufige Bewegung in Russland in eine vorübergehende Etappe zu verwandeln im Prozess der Entfaltung der *Weltrevolution*.

Der Parteivorstand geht über die Entstellungs- und Unterstellungsmethoden Landaus zur Tagesordnung über.